

Variablenliste
Berlin-Brandenburg-BUS 2002

Oskar Niedermayer/Richard Stöss
Freie Universität Berlin, Fachbereich Politik- und Sozialwissenschaften
Otto-Stammer-Zentrum (Arbeitsstelle für Empirische Politische Soziologie)
Innestr. 26, 14195 Berlin
Tel. (030) 838-54959, Fax (030) 838-54960
E-Mail: niederm@zedat.fu-berlin.de
rstoess@zedat.fu-berlin.de
Internet: <http://www.polwiss.fu-berlin.de/osz/index.htm>

Angaben zur Umfrage

Datenerhebung:	Forsa
Befragungszeitraum:	19.3.-3.5. 2002
Stichprobe:	Disproportionale Stichprobe der Bevölkerung ab 14 Jahren in der Region Berlin-Brandenburg: Je ein Viertel der Befragten leben in Berlin-Ost, in Berlin-West, im engeren Verflechtungsraum und im äußeren Entwicklungsraum Brandenburgs. Befragte insgesamt: 2000, darunter 5 zweifelhafte Fälle (ausgesondert) sowie 74 nicht Wahlberechtigte.
Finanzierung:	Deutsche Paul Lazarsfeld Gesellschaft
Datensätze:	BB2002UR.SAV (Lieferung von Forsa, 2000 Fälle) BB2002A.SAV (BB2002UR + abgeleitete Variablen, 1995 Fälle, darunter 89 nicht wahlberechtigte Personen) BB2002B.SAV (BB2002A.SAV: nur Wahlberechtigte , 1906 Fälle)
Gewichtungsvariablen:	Unbedingt verwenden! Entweder GEWSO oder GEWREGSO (s. Seite 44)

Inhalt

Politisches Interesse, Links-Rechts-Selbsteinstufung, Wertorientierungen.....	3
Einstellungen zur Demokratie	6
Einstellungen zur Gesellschaftsordnung, relative Deprivation, wirtschaftl. Zukunftsaussichten.....	7
Skalen	
Rechtsextremismus.....	9
Traditionalistischer Sozialismus.....	12
Gemäßigter Sozialismus (Index)	14
Geschlechtsrollenorientierung (Frauendiskriminierung).....	15
Beurteilung der PDS, der DDR und der Wiedervereinigung.....	17
Fusion Berlin-Brandenburg	18
Politiker-Eigenschaften	23
Wahlverhalten.....	29
Sozialstruktur.....	37
Gewerkschaftsmitglieder und –sympathisanten.....	41
Religionszugehörigkeit und Kirchengangshäufigkeit.....	43
Gewichte.....	44

Politisches Interesse, Links-Rechts-Selbsteinstufung, Wertorientierungen

fr7 **Wie stark interessieren Sie sich für Politik?**

- 1 Sehr stark
- 2 Stark
- 3 Mittel
- 4 Wenig
- 5 Überhaupt nicht
- 6 Weiß nicht
- 7 K.A.

polint (Wie fr7, aber: 6+7 = sysmis)

fr8 **Viele Leute verwenden die Begriffe Links und Rechts, wenn es darum geht, unterschiedliche Einstellungen zu kennzeichnen. Wenn Sie an ihre eigenen politischen Ansichten denken, wo würden Sie diese auf einer Skala zwischen 1 und 10 einstufen? 1 bedeutet links, und 10 bedeutet rechts.**

- 1 1 = links
- 2 2
- 3 3
- 4 4
- 5 5
- 6 6
- 7 7
- 8 8
- 9 9
- 10 10 = rechts
- 11 Weiß nicht
- 12 K.A.

lire10 **LIRE 10er Skala**

- 1 1 = Links
- 2 2
- 3 3
- 4 4
- 5 5
- 6 6
- 7 7
- 8 8
- 9 9
- 10 10 = Rechts

lire4 **LIRE 4er Skala**

- 1 Links
- 2 MiLi
- 3 MiRe
- 4 Rechts

fr12 Ich nenne Ihnen jetzt vier politische Ziele. Wenn Sie zwischen diesen verschiedenen Zielen wählen müssten, welches erscheint Ihnen am wichtigsten?

- 1 Weniger staatliche Bevormundung der Wirtschaft
- 2 Mehr Einfluss der Bürger auf die Politik
- 3 Ausbau der sozialen Sicherungssysteme
- 4 Mehr Sicherheit und Ordnung
- 5 Weiß nicht
- 6 K.A.

fr13 Und welches Ziel erscheint Ihnen persönlich am zweitwichtigsten?

- 1 Weniger staatliche Bevormundung der Wirtschaft
- 2 Mehr Einfluss der Bürger auf die Politik
- 3 Ausbau der sozialen Sicherungssysteme
- 4 Mehr Sicherheit und Ordnung
- 5 Weiß nicht
- 6 K.A.

fr14 Und welches Ziel kommt an dritter Stelle?

- 1 Weniger staatliche Bevormundung der Wirtschaft
- 2 Mehr Einfluss der Bürger auf die Politik
- 3 Ausbau der sozialen Sicherungssysteme
- 4 Mehr Sicherheit und Ordnung
- 5 Weiß nicht
- 6 K.A.

fr14b Das vierte Ziel lautet:

- 1 Weniger staatliche Bevormundung der Wirtschaft
- 2 Mehr Einfluss der Bürger auf die Politik
- 3 Ausbau der sozialen Sicherungssysteme
- 4 Mehr Sicherheit und Ordnung

AUT **Vektor Autoritarismus**

1 schwach
2
3
4 stark

LIB **Vektor Libertarismus**

1 schwach
2
3
4 stark

LIBAUT **Achse Libertarismus-Autoritarismus**

-3 Aut
-2
-1
0
1
2
3 Lib

SOZGER **Vektor Soziale Gerechtigkeit**

1 schwach
2
3
4 stark

MARKT **Vektor Marktfreiheit**

1 schwach
2
3
4 stark

SOZMARKT **Achse Soziale Gerechtigkeit-Marktfreiheit**

-3 Sozger
-2
-1
0
1
2
3 Markt

Einstellungen zur Demokratie

Die drei folgenden Fragen beschäftigen sich mit der Demokratie. Zunächst geht es nicht um tatsächlich bestehende Demokratien, sondern um die Idee der Demokratie.

fr20 Was würden Sie, im Vergleich zu anderen Staatsideen, zur Idee der Demokratie sagen. Nehmen Sie dazu bitte die folgende Skala. Sind Sie

- 1 Sehr für die Idee der Demokratie
- 2 Ziemlich für die Idee der Demokratie
- 3 Etwas für die Idee der Demokratie
- 4 Etwas gegen die Idee der Demokratie
- 5 Ziemlich gegen die Idee der Demokratie
- 6 Sehr gegen die Idee der Demokratie
- 7 Weiß nicht
- 8 K.A.

demoidee Idee der Demokratie

- 1 Sehr dafür
- 2
- 3
- 4
- 5
- 6 Sehr dagegen

demidee3 Idee der Demo[kratie]3er

- 1 Dafür
- 2 Teils-teils
- 3 Dagegen

Nun geht es um die Demokratie in der Bundesrepublik.

fr21 Was würden Sie allgemein zu der Demokratie in der Bundesrepublik Deutschland, also zu unserem ganzen politischen System sagen, so wie es in der Verfassung festgelegt ist? Sind Sie damit

- 1 Sehr zufrieden
- 2 Eher zufrieden
- 3 Eher unzufrieden
- 4 Sehr unzufrieden
- 5 Weiß nicht
- 6 K.A.

fr22 Und was würden Sie allgemein zu der Demokratie in der Bundesrepublik Deutschland, also zu unserem ganzen politischen System sagen, so wie es tatsächlich funktioniert? Sind Sie damit

- 1 Sehr zufrieden
- 2 Eher zufrieden
- 3 Eher unzufrieden
- 4 Sehr unzufrieden
- 5 Weiß nicht
- 6 K.A.

DEMOZU **Demokratiezufriedenheit** **[Alte Version]**

- 1 Zufrieden
- 2 Polverdr (Politikverdrossen)
- 3 Demverdr (Demokratieverdrossen)
- 9 Rest

DEMOZUR **Demokratiezufriedenheit recodiert** **[Alte Version]**

- 1 Zufrieden
- 2 Polverdr
- 3 Demverdr

Einstellungen zur Gesellschaftsordnung, relative Deprivation, wirtschaftliche Zukunftsaussichten

fr23 **Was halten Sie von unserer Gesellschaftsordnung? Geht es da im großen und ganzen eher gerecht zu oder geht es da im großen und ganzen eher ungerecht zu?**

- 1 Eher gerecht
- 2 Eher ungerecht
- 3 Teils-teils
- 4 Weiß nicht
- 5 K.A.

gesogere **Gesellschaftsordnung gerecht?**

- 1 Eher gerecht
- 2 Teils-teils
- 3 Eher ungerecht

fr24 **Unabhängig davon, wie gerecht es in einer Gesellschaft zugeht, gibt es bevorzugte und benachteiligte Menschen oder Bevölkerungsgruppen. Was meinen Sie: Gehören Sie selbst zu den Menschen oder zu einer Bevölkerungsgruppe, die in unserer Gesellschaft eher benachteiligt wird, die weder benachteiligt noch bevorzugt wird, oder die eher bevorzugt wird?**

- 1 Eher benachteiligt
- 2 Weder benachteiligt noch bevorzugt
- 3 Eher bevorzugt
- 4 Weiß nicht
- 5 K.A.

reldep **Relative Deprivation**

- 1 Eher benachteiligt
- 2 Weder noch
- 3 Eher bevorzugt

NUR AN BEFRAGTE IN BERLIN:

fr25 **Werden sich die wirtschaftlichen Verhältnisse hier in Berlin
in den kommenden Jahren verbessern oder verschlechtern?**

- 1 TNZ
- 1 Verbessern
- 2 Verschlechtern
- 3 Gleich bleiben
- 4 Weiß nicht
- 5 K.A.

NUR AN BEFRAGTE IN BRANDENBURG:

fr26 **Werden sich die wirtschaftlichen Verhältnisse hier in Brandenburg
in den kommenden Jahren verbessern oder verschlechtern?**

- 1 TNZ
- 1 Verbessern
- 2 Verschlechtern
- 3 Gleich bleiben
- 4 Weiß nicht
- 5 K.A.

WIRTZUKU **Wirtschaftl Zukunftsaussichten (für Bln und Brbg gemeinsam)**

- 1 Verbess
- 2 Gleich
- 3 Verschlecht

Skalen

Die Werte 8 und 9 sind nur in BB2002UR.SAV vorhanden. Sonst auf sysmis gesetzt.

Ich lese Ihnen nun einige Aussagen vor, die unterschiedliche Personen in Voruntersuchungen über ihr Verhältnis zum politischen Geschehen getroffen haben. Uns interessiert Ihre persönliche Meinung zu diesen Aussagen. Bitte bewerten Sie diese Aussagen auf einer Skala von 1 bis 7. 1 bedeutet "stimmt überhaupt nicht", und 7 bedeutet "stimmt völlig". Mit den Zahlen dazwischen können Sie Ihre Meinung abstufen.

Rechtsextremismus

fr9_1 **Wer seine Kinder zu anständigen Bürgern erziehen will, muss von ihnen vor allem Gehorsam und Disziplin verlangen.**

- 1 Stimmt überhaupt nicht
- 2
- 3
- 4
- 5
- 6
- 7 Stimmt völlig
- 8 Weiß nicht
- 9 K.A.

fr9_5 **Bei der Einstellung von Arbeitskräften sollten Deutsche grundsätzlich Ausländern vorgezogen werden.**

- 1 Stimmt überhaupt nicht
- 2
- 3
- 4
- 5
- 6
- 7 Stimmt völlig
- 8 Weiß nicht
- 9 K.A.

fr9_7 **Deutschland sollte wieder eine führende Rolle in der Welt übernehmen.**

- 1 Stimmt überhaupt nicht
- 2
- 3
- 4
- 5
- 6
- 7 Stimmt völlig
- 8 Weiß nicht
- 9 K.A.

fr19_4 **Ohne Judenvernichtung würde man Hitler heute als großen Staatsmann ansehen.**

- 1 Stimmt überhaupt nicht
- 2
- 3
- 4
- 5
- 6
- 7 Stimmt völlig
- 8 Weiß nicht
- 9 K.A.

fr19_7 **Die Juden haben einfach etwas Besonderes und Eigentümliches an sich und passen nicht so recht zu uns.**

- 1 Stimmt überhaupt nicht
- 2
- 3
- 4
- 5
- 6
- 7 Stimmt völlig
- 8 Weiß nicht
- 9 K.A.

fr29_4 **Ausländer sollten so schnell wie möglich Deutschland verlassen.**

- 1 Stimmt überhaupt nicht
- 2
- 3
- 4
- 5
- 6
- 7 Stimmt völlig
- 8 Weiß nicht
- 9 K.A.

REX **Rechtsextremismusskala**

- 6 Kein
- 40 Hoch [Maximum: 42]

REXPOT **Rechtsextremismuspotezial**

- 0 Nein
- 1 Pot [25-40]

REXKUM **Rechtsex-Skala kumuliert**

- 0 Kein Stat[ement genannt]
- 1 1 Stat[ement genannt]
- 2 2
- 3 3
- 4 4
- 5 5
- 6 6 Stat[ements genannt]

fr29_7 **Anschläge auf Asylbewerberheime kann ich gut verstehen.**

1	Stimmt überhaupt nicht
2	
3	
4	
5	
6	
7	Stimmt völlig
8	Weiß nicht
9	K.A.

GEWAKZEP **Gewaltakzeptanz (rassistisch motivierte)**
(gebildet aus fr29_7)

1	Keine	(1)
2	Schwach	(2+3)
3	Stark	(4-7)

Traditionalistischer Sozialismus

fr9_2 Die wichtigsten Wirtschaftsunternehmen müssen verstaatlicht werden.

- 1 Stimmt überhaupt nicht
- 2
- 3
- 4
- 5
- 6
- 7 Stimmt völlig
- 8 Weiß nicht
- 9 K.A.

fr9_4 Der amerikanische Imperialismus ist die eigentliche Gefahr für den Weltfrieden.

- 1 Stimmt überhaupt nicht
- 2
- 3
- 4
- 5
- 6
- 7 Stimmt völlig
- 8 Weiß nicht
- 9 K.A.

fr9_6 Wirkliche Demokratie ist erst möglich, wenn es keinen Kapitalismus mehr gibt.

- 1 Stimmt überhaupt nicht
- 2
- 3
- 4
- 5
- 6
- 7 Stimmt völlig
- 8 Weiß nicht
- 9 K.A.

fr9_8 Die Bundesrepublik entwickelt sich immer mehr zu einem faschistischen Staat.

- 1 Stimmt überhaupt nicht
- 2
- 3
- 4
- 5
- 6
- 7 Stimmt völlig
- 8 Weiß nicht
- 9 K.A.

fr29_2 Was uns fehlt, ist eine wirklich linke Partei, die konsequent die Interessen der Arbeiterklasse vertritt.

- 1 Stimmt überhaupt nicht
- 2
- 3
- 4
- 5
- 6
- 7 Stimmt völlig
- 8 Weiß nicht
- 9 K.A.

fr29_8 Die Arbeitnehmer sollten in den Betrieben genau so viel zu sagen haben, wie die Unternehmer.

- 1 Stimmt überhaupt nicht
- 2
- 3
- 4
- 5
- 6
- 7 Stimmt völlig
- 8 Weiß nicht
- 9 K.A.

tradsoz Trad[itionalistischer] Sozialismus

- 6 Niedrig
- 42 Hoch

trsozpot Trad[itionalistisches] Sozialism[us-]Pot[enzial]

- 0 Nein
- 1 Pot [25-42]

trsozpo3 Trad Soz Pot 3er

- 1 Schwach [6-14]
- 2 Mittel [15-24]
- 3 Stark [25-42] [=Pot]

Gemäßigter Sozialismus

fr19_2 Die Ausplünderung der Dritten Welt durch die kapitalistischen Industriestaaten muss beendet werden.

1 Stimmt überhaupt nicht
2
3
4
5
6
7 Stimmt völlig
8 Weiß nicht
9 K.A.

fr19_5 Der Sozialismus ist im Grunde eine gute Idee, die nur schlecht ausgeführt wurde.

1 Stimmt überhaupt nicht
2
3
4
5
6
7 Stimmt völlig
8 Weiß nicht
9 K.A.

fr29_6 In der Bundesrepublik bestehen noch die alten Gegensätze zwischen Besitzenden und Arbeitenden. Die persönliche Stellung hängt davon ab, ob man zu der oberen oder unteren Klasse gehört.

1 Stimmt überhaupt nicht
2
3
4
5
6
7 Stimmt völlig
8 Weiß nicht
9 K.A.

gemsoz Gemäß[igter] Sozialism[us]

3 Niedrig
21 Hoch

gesozpot Gem[äßigtes] Soz[ialismus] Pot[enzial]

0 Nein
1 Pot [13-21]

gesozpo3 Gem[äßigtes] Soz[ialismus] Pot[enzial] 3er

1 Schwach [3-9]
2 Mittel [10-15]
3 Stark [16-21]

Geschlechtsrollenorientierung (Frauendiskriminierung)

fr9_3 **Der Mann sollte in einer Familie für alle größeren Entscheidungen verantwortlich und zuständig sein.**

- 1 Stimmt überhaupt nicht
- 2
- 3
- 4
- 5
- 6
- 7 Stimmt völlig
- 8 Weiß nicht
- 9 K.A.

fr19_1 **Es ist für eine Frau wichtiger, den Ehemann bei seiner Karriere zu unterstützen, als selbst Karriere zu machen.**

- 1 Stimmt überhaupt nicht
- 2
- 3
- 4
- 5
- 6
- 7 Stimmt völlig
- 8 Weiß nicht
- 9 K.A.

fr19_3 **In einer Gruppe mit weiblichen und männlichen Mitgliedern sollte ein Mann die Führungsposition innehaben.**

- 1 Stimmt überhaupt nicht
- 2
- 3
- 4
- 5
- 6
- 7 Stimmt völlig
- 8 Weiß nicht
- 9 K.A.

fr19_6 **Es ist für eine Frau wichtiger, eine gute Figur zu haben und gut gekleidet zu sein, als für einen Mann.**

- 1 Stimmt überhaupt nicht
- 2
- 3
- 4
- 5
- 6
- 7 Stimmt völlig
- 8 Weiß nicht
- 9 K.A.

fr29_1 **Es ist nicht gut, wenn ein Mann zu Hause bleibt und die Kinder versorgt und seine Frau arbeitet.**

- 1 Stimmt überhaupt nicht
- 2
- 3
- 4
- 5
- 6
- 7 Stimmt völlig
- 8 Weiß nicht
- 9 K.A.

fr29_3 **Es wirkt lächerlich, wenn Jungen mit Puppen spielen.**

- 1 Stimmt überhaupt nicht
- 2
- 3
- 4
- 5
- 6
- 7 Stimmt völlig
- 8 Weiß nicht
- 9 K.A.

fr29_5 **Frauen sollten keine traditionellen Männerberufe wie Maurer oder Pilot ergreifen.**

- 1 Stimmt überhaupt nicht
- 2
- 3
- 4
- 5
- 6
- 7 Stimmt völlig
- 8 Weiß nicht
- 9 K.A.

sex **Frauendiskriminierung** [ohne fr19_6]

- 6 Niedrig
- 42 Hoch

sexpot **Potenzial Frauendiskriminierung**

- 0 Nein
- 1 Pot [25-42]

sex3 **Frauendiskrimi[nierung] 3er**

- 1 Schwach [6-14]
- 2 Mittel [15-24]
- 3 Stark [25-42] [=Pot]

Beurteilung der PDS, der DDR und der Wiedervereinigung

fr15 Ist die PDS Ihrer Einschätzung nach eine demokratische Partei?

- 1 Ja
- 2 Nein
- 3 Teils-teils
- 4 Weiß nicht
- 5 K.A.

pdsdemo PDS demokr[atische] Part[ei]

- 1 Ja
- 2 Teils-teils
- 3 Nein

fr19_8 Die DDR hatte mehr gute als schlechte Seiten.

- 1 Stimmt überhaupt nicht
- 2
- 3
- 4
- 5
- 6
- 7 Stimmt völlig
- 8 Weiß nicht
- 9 K.A.

ddrgut DDR mehr gute Seiten

- 0 Nein
- 1 Ja [5-7]

fr27 Wenn Sie für sich persönlich die Bilanz nach der Wiedervereinigung ziehen, wozu zählen Sie sich dann alles in allem: zu den Gewinnern, zu den Verlierern oder weder zur einen noch zur anderen Gruppe?

- 1 Gewinner
- 2 Verlierer
- 3 Weder noch
- 4 Weiß nicht
- 5 K.A.

vereigew Vereinig[ungs] Gew[inner]-Verl[ierer]

- 1 Gewin
- 2 Wed-noch
- 3 Verlie

Fusion Berlin-Brandenburg

fr1 Der Berliner Senat und die Landesregierung in Brandenburg haben sich darauf verständigt, einen neuen Anlauf für ein gemeinsames Bundesland Berlin-Brandenburg zu nehmen. Wie ist Ihre Meinung zu dieser Frage? Sollten Berlin und Brandenburg

- 1 Möglichst schnell ein gemeinsames Bundesland bilden
- 2 Bis 2009 ein gemeinsames Bundesland bilden
- 3 Getrennt bleiben
- 4 Weiß nicht
- 5 K.A.

FUSION Haltung zur Fusion Bln-Brbg

- 1 dafür
- 2 dageg
- 3 WN/KA

fr2 Wie war das bei der Volksabstimmung 1996? Haben Sie sich damals für oder gegen den Zusammenschluss von Berlin und Brandenburg entschieden?

- 1 War dafür
- 2 War dagegen
- 3 Habe mich nicht an der Abstimmung beteiligt
- 4 War nicht abstimmungsberechtigt
- 5 Weiß nicht mehr
- 6 K.A.

VERAEFUS Veränderung Haltung Fusion B-B (seit Volksabstimmung 1996)

- 1 kon-pro (konstant pro)
- 2 kon-con (konstant contra)
- 3 kon-une (konstant unentschieden)
- 4 zuw-pro (Zuwachs pro)
- 5 zuw-con (Zuwachs contra)
- 6 zuw-une (Zuwachs Unentschiedene)

In der Diskussion um die Vereinigung von Berlin und Brandenburg zu einem gemeinsamen Bundesland werden verschiedene Argumente für und gegen die Länderehe vorgebracht. Welchen der folgenden Argumente und Meinungen stimmen Sie persönlich eher zu:

fr3_1 Berlin wird in einem gemeinsamen Bundesland seine besondere Stellung als Metropole einbüßen

- 1 Stimme eher zu
- 2 Stimme eher nicht zu
- 3 Weiß nicht
- 4 K.A.

fr3_2 Insgesamt werden die öffentlichen Ausgaben und die Neuverschuldung in einem gemeinsamen Land geringer sein als heute

- 1 Stimme eher zu
- 2 Stimme eher nicht zu
- 3 Weiß nicht
- 4 K.A.

fr3_3 Eine gemeinsame Verwaltung in Berlin und Brandenburg kann besser und wirtschaftlicher arbeiten als zwei Behördenapparate

- 1 Stimme eher zu
- 2 Stimme eher nicht zu
- 3 Weiß nicht
- 4 K.A.

fr3_4 Nur gemeinsam können Berlin und Brandenburg die Zukunft im Wettbewerb mit anderen Regionen meistern

- 1 Stimme eher zu
- 2 Stimme eher nicht zu
- 3 Weiß nicht
- 4 K.A.

fr3_5 Bei einem Zusammenschluss beider Länder entfällt eine unnötige Konkurrenz zwischen Berlin und Brandenburg um die Ansiedlung neuer Betriebe

- 1 Stimme eher zu
- 2 Stimme eher nicht zu
- 3 Weiß nicht
- 4 K.A.

fr3_6 Notwendige Reformen können in einem gemeinsamen Land leichter und schneller durchgeführt werden

- 1 Stimme eher zu
- 2 Stimme eher nicht zu
- 3 Weiß nicht
- 4 K.A.

fr3_7 Berlin wird Brandenburg dominieren

- 1 Stimme eher zu
- 2 Stimme eher nicht zu
- 3 Weiß nicht
- 4 K.A.

fr3_8 Berlin wird seine Identität verlieren

- 1 Stimme eher zu
- 2 Stimme eher nicht zu
- 3 Weiß nicht
- 4 K.A.

fr3_9 Brandenburg wird seine Identität verlieren

- 1 Stimme eher zu
- 2 Stimme eher nicht zu
- 3 Weiß nicht
- 4 K.A.

fr3_10 Es wird zu einer schnelleren Angleichung der Lebensverhältnisse kommen

- 1 Stimme eher zu
- 2 Stimme eher nicht zu
- 3 Weiß nicht
- 4 K.A.

fr3_11 Es wird zu großen finanziellen Belastungen für Brandenburg kommen

- 1 Stimme eher zu
- 2 Stimme eher nicht zu
- 3 Weiß nicht
- 4 K.A.

fr3_12 Es wird zu großen finanziellen Belastungen für Berlin kommen

- 1 Stimme eher zu
- 2 Stimme eher nicht zu
- 3 Weiß nicht
- 4 K.A.

fr3_13 Es gab in der Vergangenheit schon genug Veränderungen. Deshalb sollte man den Bürgern nicht schon wieder etwas Neues zumuten

- 1 Stimme eher zu
- 2 Stimme eher nicht zu
- 3 Weiß nicht
- 4 K.A.

ARPROFU6 Argumente pro Fusion 6er

0	(Kein Argument)
1	(1 Argument)
2	
3	
4	
5	
6	(6 Argumente)

ARPROFU4 Argumente pro Fusion 4er

0	Keine
1	1-2
2	3-4
3	5-6

angst Fusionsängste Zahl

0	Keine
1	1
2	2
3	3

[Argumente gegen Fusion, jeweils nur für Berlin und Brandenburg, jeder Befragte hat folglich maximal drei Ängste aufzuweisen]

fr4 Überwiegen zwischen Berlin und Brandenburg Ihrer Meinung nach alles in allem eher die Gemeinsamkeiten oder eher die Unterschiede?

- 1 Gemeinsamkeiten überwiegen
- 2 Unterschiede überwiegen
- 3 Weiß nicht
- 4 K.A.

fr5 Erwarten Sie für sich persönlich von einem gemeinsamen Bundesland Berlin-Brandenburg eher Vorteile oder eher Nachteile, oder wird die Vereinigung beider Länder für Sie keinerlei Auswirkungen haben?

- 1 Eher Vorteile
- 2 Eher Nachteile
- 3 Keinerlei Auswirkungen
- 4 Weiß nicht
- 5 K.A.

fr6 Wie würde sich Ihrer Meinung nach der Zusammenschluss von Berlin und Brandenburg auf beide Länder auswirken?

- 1 Nützt weder Berlin noch Brandenburg
- 2 Nützt nur Brandenburg
- 3 Nützt nur Berlin
- 4 Nützt beiden Ländern
- 5 Weiß nicht
- 6 K.A.

FUSIOPTI Fusionsoptimismus [aus: fr4(1), fr5(1), fr6(4)]

- 0 Kein
- 1 Schwach
- 2 Mittel
- 3 Stark

[Diese Variable erlaubt einen Vergleich mit dem BB-BUS 2000. Besser sind allerdings die beiden folgenden Variablen geeignet.]

fusoptim Fusionsoptimismus [aus: fr4(1), fr5(1), fr6(4), fr3_13(2)]

- 0 Kein
- 1 Schwach
- 2
- 3
- 4 Stark

fuspessi Fusionspessimismus [aus: fr4(2), fr5(2), fr6(1), fr3_13(1)]

- 0 Kein
- 1 Schwach
- 2 Mittel
- 3 Stark

Politiker-Eigenschaften

NUR AN BEFRAGTE IN BERLIN:

Ich nenne Ihnen nun einige Eigenschaften von Spitzenpolitikern in Berlin. Sagen Sie mir bitte auf einer Skala von -2 bis +2, wie stark diese Eigenschaften auf die einzelnen Spitzenpolitiker zutreffen. -2 bedeutet, dass eine Eigenschaft überhaupt nicht zutrifft; +2 bedeutet, dass eine Eigenschaft voll und ganz zutrifft. Mit den Werten dazwischen können Sie Ihre Meinung abstufen.

fr10_1 Er hat gute Konzepte, um die wichtigsten Probleme in Berlin zu lösen. Trifft dies auf Klaus Wowereit zu oder nicht?

-1		TNZ
1	-2	Trifft überhaupt nicht zu
2	-1	
3	0	
4	+1	
5	+2	Trifft voll und ganz zu
6		Weiß nicht
7		K.A.

fr10_2 Und trifft dies auf Frank Steffel zu oder nicht?

-1		TNZ
1	-2	Trifft überhaupt nicht zu
2	-1	
3	0	
4	+1	
5	+2	Trifft voll und ganz zu
6		Weiß nicht
7		K.A.

fr10_3 Und trifft dies auf Gregor Gysi zu oder nicht?

-1		TNZ
1	-2	Trifft überhaupt nicht zu
2	-1	
3	0	
4	+1	
5	+2	Trifft voll und ganz zu
6		Weiß nicht
7		K.A.

fr10_4 Er ist tatkräftig. Trifft dies auf Klaus Wowereit zu oder nicht?

-1		TNZ
1	-2	Trifft überhaupt nicht zu
2	-1	
3	0	
4	+1	
5	+2	Trifft voll und ganz zu
6		Weiß nicht
7		K.A.

fr10_5 **Und trifft dies auf Frank Steffel zu oder nicht?**

- 1 TNZ
- 1 -2 Trifft überhaupt nicht zu
- 2 -1
- 3 0
- 4 +1
- 5 +2 Trifft voll und ganz zu
- 6 Weiß nicht
- 7 K.A.

fr10_6 **Und trifft dies auf Gregor Gysi zu oder nicht?**

- 1 TNZ
- 1 -2 Trifft überhaupt nicht zu
- 2 -1
- 3 0
- 4 +1
- 5 +2 Trifft voll und ganz zu
- 6 Weiß nicht
- 7 K.A.

fr10_7 **Er ist menschlich sympathisch. Trifft dies auf Klaus Wowereit zu oder nicht?**

- 1 TNZ
- 1 -2 Trifft überhaupt nicht zu
- 2 -1
- 3 0
- 4 +1
- 5 +2 Trifft voll und ganz zu
- 6 Weiß nicht
- 7 K.A.

fr10_8 **Und trifft dies auf Frank Steffel zu oder nicht?**

- 1 TNZ
- 1 -2 Trifft überhaupt nicht zu
- 2 -1
- 3 0
- 4 +1
- 5 +2 Trifft voll und ganz zu
- 6 Weiß nicht
- 7 K.A.

fr10_9 **Und trifft dies auf Gregor Gysi zu oder nicht?**

- 1 TNZ
- 1 -2 Trifft überhaupt nicht zu
- 2 -1
- 3 0
- 4 +1
- 5 +2 Trifft voll und ganz zu
- 6 Weiß nicht
- 7 K.A.

fr10_10 Er ist ein ehrlicher Mensch. Trifft dies auf Klaus Wowereit zu oder nicht?

-1 TNZ
1 -2 Trifft überhaupt nicht zu
2 -1
3 0
4 +1
5 +2 Trifft voll und ganz zu
6 Weiß nicht
7 K.A.

fr10_11 Und trifft dies auf Frank Steffel zu oder nicht?

-1 TNZ
1 -2 Trifft überhaupt nicht zu
2 -1
3 0
4 +1
5 +2 Trifft voll und ganz zu
6 Weiß nicht
7 K.A.

fr10_12 Und trifft dies auf Gregor Gysi zu oder nicht?

-1 TNZ
1 -2 Trifft überhaupt nicht zu
2 -1
3 0
4 +1
5 +2 Trifft voll und ganz zu
6 Weiß nicht
7 K.A.

NUR AN BEFRAGTE IN BRANDENBURG:

Ich nenne Ihnen nun einige Eigenschaften von Spitzenpolitikern in Brandenburg. Sagen Sie mir bitte auf einer Skala von -2 bis +2, wie stark diese Eigenschaften auf die einzelnen Spitzenpolitiker zutreffen. -2 bedeutet, dass eine Eigenschaft überhaupt nicht zutrifft; +2 bedeutet, dass eine Eigenschaft voll und ganz zutrifft. Mit den Werten dazwischen können Sie Ihre Meinung abstufen.

fr11_1 Er hat gute Konzepte, um die wichtigsten Probleme in Brandenburg zu lösen. Trifft dies auf Manfred Stolpe zu oder nicht?

- 1 TNZ
- 1 -2 Trifft überhaupt nicht zu
- 2 -1
- 3 0
- 4 +1
- 5 +2 Trifft voll und ganz zu
- 6 Weiß nicht
- 7 K.A.

fr11_2 Und trifft dies auf Jörg Schönbohm zu oder nicht?

- 1 TNZ
- 1 -2 Trifft überhaupt nicht zu
- 2 -1
- 3 0
- 4 +1
- 5 +2 Trifft voll und ganz zu
- 6 Weiß nicht
- 7 K.A.

fr11_3 Und trifft dies auf Lothar Bisky zu oder nicht?

- 1 TNZ
- 1 -2 Trifft überhaupt nicht zu
- 2 -1
- 3 0
- 4 +1
- 5 +2 Trifft voll und ganz zu
- 6 Weiß nicht
- 7 K.A.

fr11_4 Er ist tatkräftig. Trifft dies auf Manfred Stolpe zu oder nicht?

- 1 TNZ
- 1 -2 Trifft überhaupt nicht zu
- 2 -1
- 3 0
- 4 +1
- 5 +2 Trifft voll und ganz zu
- 6 Weiß nicht
- 7 K.A.

fr11_5 **Und trifft dies auf Jörg Schönbohm zu oder nicht?**

- 1 TNZ
- 1 -2 Trifft überhaupt nicht zu
- 2 -1
- 3 0
- 4 +1
- 5 +2 Trifft voll und ganz zu
- 6 Weiß nicht
- 7 K.A.

fr11_6 **Und trifft dies auf Lothar Bisky zu oder nicht?**

- 1 TNZ
- 1 -2 Trifft überhaupt nicht zu
- 2 -1
- 3 0
- 4 +1
- 5 +2 Trifft voll und ganz zu
- 6 Weiß nicht
- 7 K.A.

fr11_7 **Er ist menschlich sympathisch. Trifft dies auf Manfred Stolpe zu oder nicht?**

- 1 TNZ
- 1 -2 Trifft überhaupt nicht zu
- 2 -1
- 3 0
- 4 +1
- 5 +2 Trifft voll und ganz zu
- 6 Weiß nicht
- 7 K.A.

fr11_8 **Und trifft dies auf Jörg Schönbohm zu oder nicht?**

- 1 TNZ
- 1 -2 Trifft überhaupt nicht zu
- 2 -1
- 3 0
- 4 +1
- 5 +2 Trifft voll und ganz zu
- 6 Weiß nicht
- 7 K.A.

fr11_9 **Und trifft dies auf Lothar Bisky zu oder nicht?**

- 1 TNZ
- 1 -2 Trifft überhaupt nicht zu
- 2 -1
- 3 0
- 4 +1
- 5 +2 Trifft voll und ganz zu
- 6 Weiß nicht
- 7 K.A.

fr11_10 Er ist ein ehrlicher Mensch. Trifft dies auf Manfred Stolpe zu oder nicht?

-1 TNZ
1 -2 Trifft überhaupt nicht zu
2 -1
3 0
4 +1
5 +2 Trifft voll und ganz zu
6 Weiß nicht
7 K.A.

fr11_11 Und trifft dies auf Jörg Schönbohm zu oder nicht?

-1 TNZ
1 -2 Trifft überhaupt nicht zu
2 -1
3 0
4 +1
5 +2 Trifft voll und ganz zu
6 Weiß nicht
7 K.A.

fr11_12 Und trifft dies auf Lothar Bisky zu oder nicht?

-1 TNZ
1 -2 Trifft überhaupt nicht zu
2 -1
3 0
4 +1
5 +2 Trifft voll und ganz zu
6 Weiß nicht
7 K.A.

Wahlverhalten

NUR AN BEFRAGTE IN BERLIN:

fr30 Welche Partei haben Sie bei der Wahl zum Abgeordnetenhaus in Berlin im Oktober letzten Jahres gewählt?

- 1 TNZ
- 1 CDU
- 2 SPD
- 3 FDP
- 4 Bündnis 90/Die Grünen
- 5 PDS
- 6 Republikaner
- 7 NPD
- 8 Andere Partei
- 9 Habe nicht gewählt
- 10 War noch nicht wahlberechtigt
- 11 Weiß nicht
- 12 K.A.

fr31 Wenn am nächsten Sonntag Wahlen zum Berliner Abgeordnetenhaus wären, welche Partei würden Sie dann wählen?

- 1 TNZ
- 1 CDU
- 2 SPD
- 3 FDP
- 4 Bündnis 90/Die Grünen
- 5 PDS
- 6 Partei Rechtsstaatliche Offensive ("Schill-Partei")
- 7 Republikaner
- 8 DVU
- 9 NPD
- 10 Andere Partei
- 11 Würde nicht wählen
- 12 Bin nicht wahlberechtigt
- 13 Weiß nicht
- 14 K.A.

NUR AN BEFRAGTE IN BRANDENBURG:

fr32 Welche Partei haben Sie bei der Wahl zum Brandenburgischen Landtag im September 1999 gewählt?

- 1 TNZ
- 1 CDU
- 2 SPD
- 3 FDP
- 4 Bündnis 90/Die Grünen
- 5 PDS
- 6 DVU
- 7 NPD
- 8 Andere Partei
- 9 Habe nicht gewählt
- 10 War noch nicht wahlberechtigt
- 11 Weiß nicht
- 12 K.A.

fr33 Wenn am nächsten Sonntag Wahlen zum Landtag in Brandenburg wären, welche Partei würden Sie dann wählen?

- 1 TNZ
- 1 CDU
- 2 SPD
- 3 FDP
- 4 Bündnis 90/Die Grünen
- 5 PDS
- 6 Partei Rechtsstaatliche Offensive ("Schill-Partei")
- 7 Republikaner
- 8 DVU
- 9 NPD
- 10 Andere Partei
- 11 Würde nicht wählen
- 12 Bin nicht wahlberechtigt
- 13 Weiß nicht
- 14 K.A.

AN ALLE BEFRAGTEN:

fr34 **Und wenn am nächsten Sonntag Bundestagswahlen wären, welche Partei würden Sie dann wählen?**

- 1 CDU
- 2 SPD
- 3 FDP
- 4 Bündnis 90/Die Grünen
- 5 PDS
- 6 Partei Rechtsstaatliche Offensive ("Schill-Partei")
- 7 Republikaner
- 8 DVU
- 9 NPD
- 10 Andere Partei
- 11 Würde nicht wählen
- 12 Bin nicht wahlberechtigt
- 13 Weiß nicht
- 14 K.A.

fr35 **Wie war das eigentlich bei der Bundestagswahl 1998: Welche Partei haben Sie damals gewählt?**

- 1 CDU
- 2 SPD
- 3 FDP
- 4 Bündnis 90/Die Grünen
- 5 PDS
- 6 Republikaner
- 7 DVU
- 8 NPD
- 9 Andere Partei
- 10 Habe nicht gewählt
- 11 War noch nicht wahlberechtigt
- 12 Weiß nicht
- 13 K.A.

SOLTW Sonntagsfr Landtagswahl (für Bln und Brbg gemeinsam)

- 1 CDU
- 2 SPD
- 3 FDP
- 4 B90/G
- 5 PDS
- 6 SON
- 7 NichtW
- 8 WN/KA

RECLTW Recall Landtagswahl (für Bln und Brbg gemeinsam)

- 1 CDU
- 2 SPD
- 3 FDP
- 4 B90/G
- 5 PDS
- 6 SON
- 7 NichtW
- 8 WN/KA
- 9 NWahlber

SOBTW Sonntagsfr Bundestagswahl (für Bln und Brbg gemeinsam)

- 1 CDU
- 2 SPD
- 3 FDP
- 4 B90/G
- 5 PDS
- 6 SON
- 7 NichtW
- 8 WN/KA

RECBTW Recall Bundestagswahl (für Bln und Brbg gemeinsam)

- 1 CDU
- 2 SPD
- 3 FDP
- 4 B90/G
- 5 PDS
- 6 SON
- 7 NichtW
- 8 WN/KA
- 9 NWahlber

ALLTYP1 Allgem Typol Wahlverh BTW

1	JUNGW	(Jungwähler)
2	WiW	(Wiederwähler)
3	WW	(Wechselwähler)
4	NW	(Nichtwähler)
5	UNE (WN/KA)	(Unentschiedene)

ALLTYP2 Allgem Typol Wahlverh BTW

1	JUNGW	
2	WiW	
3	WW-PW	(Parteiwechsler)
4	WW-EW	(Einwechsler)
5	NW	
6	UNE	

ALLTYP3 Allgem Typol Wahlverh LTW

1	JUNGW	(Jungwähler)
2	WiW	(Wiederwähler)
3	WW	(Wechselwähler)
4	NW	(Nichtwähler)
5	UNE (WN/KA)	(Unentschiedene)

ALLTYP4 Allgem Typol Wahlverh LTW

1	JUNGW	
2	WiW	
3	WW-PW	(Parteiwechsler)
4	WW-EW	(Einwechsler)
5	NW	
6	UNE	

Erläuterungen:

Gebildet aus Sonntagsfrage und Rückerinnerungsfrage (Recall) jeweils für Bundestagswahlen und für Landtags- bzw. Abgeordnetenhauswahlen.

Jungwähler	Wähler zwischen 18 und 21 Jahren
Wiederwähler	Wähler ab 22 Jahre, die bei der bevorstehenden Wahl* dieselbe Partei wählen wollen, die sie auch bei der vergangenen Wahl gewählt haben.
Wechselwähler	Wähler ab 22 Jahre, die bei der bevorstehenden Wahl eine andere Partei wählen wollen als bei der vergangenen oder die sich nicht an der vergangenen Wahl beteiligt haben.
Parteiwechsler	Wechselwähler, die bei der bevorstehenden Wahl eine andere Partei wählen wollen als bei der vergangenen Wahl.
Einwechsler	Wechselwähler, die sich nicht an der vergangenen Wahl beteiligt haben, an der bevorstehenden Wahl aber teilnehmen wollen und eine Parteipräferenz geäußert haben.
Unentschiedene	Alle Befragten, die sich an der bevorstehenden Wahl beteiligen wollen, sich aber noch nicht für eine Partei entschieden bzw. keine Präferenz genannt haben.
Nichtwähler	Alle Befragten, die sich nicht an der bevorstehenden Wahl beteiligen wollen.

* Gemeint sind immer Wahlen des gleichen Typs.

CDUPOT CDU-Potenzial

- 0 Nie pro CDU
- 1 1x pro CDU
- 2 2x pro CDU
- 3 3x pro CDU
- 4 4x pro CDU

CDUPOTR CDU-Potenzial recodiert

- 0 Kein Pot
- 1 Randpot
- 2 Kernpot

SPDPOT SPD-Potenzial

- 0 Nie pro SPD
- 1 1x pro SPD
- 2 2x pro SPD
- 3 3x pro SPD
- 4 4x pro SPD

SPDPOTR SPD-Potenzial recodiert

- 0 Kein Pot
- 1 Randpot
- 2 Kernpot

FDPFOT FDP-Potenzial

- 0 Nie pro FDP
- 1 1x pro FDP
- 2 2x pro FDP
- 3 3x pro FDP
- 4 4x pro FDP

FDPFOTR FDP-Potenzial recodiert

- 0 Kein Pot
- 1 Randpot
- 2 Kernpot

B90POT B90-Potenzial

- 0 Nie pro B90
- 1 1x pro B90
- 2 2x pro B90
- 3 3x pro B90
- 4 4x pro B90

B90POTR B90-Potenzial recodiert

- 0 Kein Pot
- 1 Randpot
- 2 Kernpot

PDSPOT PDS-Potenzial

0 Nie pro PDS
1 1x pro PDS
2 2x pro PDS
3 3x pro PDS
4 4x pro PDS

PDSPOTR PDS-Potenzial recodiert

0 Kein Pot
1 Randpot
2 Kernpot

SONPOT Potenzial der sonstigen Parteien

0 Nie pro SON
1 1x pro SON
2 2x pro SON
3 3x pro SON
4 4x pro SON

SONPOTR Potenzial der sonstigen Parteien recodiert

0 Kein Pot
1 Randpot
2 Kernpot

UNEPOT Potenzial der Unentschiedenen

0 Nie pro UNE
1 1x pro UNE
2 2x pro UNE
3 3x pro UNE
4 4x pro UNE

UNEPOTR Potenzial der Unentschiedenen recodiert

0 Kein Pot
1 Randpot
2 Kernpot

NWPOT Nichtwähler-Potenzial

0 Nie pro NW
1 1x pro NW
2 2x pro NW
3 3x pro NW
4 4x pro NW

NWPOTR Nichtwähler-Potenzial recodiert

0 Kein Pot
1 Randpot
2 Kernpot

Erläuterungen zu den POT- bzw. POTR-Variablen:

Die Befragten wurden vier Mal gebeten, ihre Parteipräferenz zu nennen: Sonntagsfrage für Bundestagswahl und Landtags- bzw. Abgeordnetenhauswahl sowie Rück-erinnerungsfrage (Recall) für die Bundestagswahl und Landtags- bzw. Abgeord- netenhauswahl. Wer sich in allen vier Fällen für dieselbe Partei, beispielsweise für die CDU, ausgesprochen hat, dürfte ihr näher stehen als Befragte, die die CDU nur zwei oder ein Mal (geschweige denn überhaupt nicht) genannt haben. Wer sich ein oder zwei Mal für dieselbe Partei entschieden hat, zählt zum Randpoten- zial, wer sich drei oder vier Mal für dieselbe Partei ausgesprochen hat, zählt zum Kernpotenzial. Mit Blick auf die Wählermobilisierung stellt das Randpoten- zial eine wichtige Adressatengruppe dar.

fr16 Könnten Sie sich unter Umständen vorstellen, bei einer Bundestagswahl oder bei einer Landtagswahl auch einmal die DVU, die NPD oder die Republikaner zu wählen?

- 1 Ja
- 2 Nein
- 3 Weiß nicht
- 4 K.A.

fr28 Könnten Sie sich unter Umständen vorstellen, bei einer Bundestagswahl oder bei einer Landtagswahl auch einmal die Partei Rechtsstaatliche Offensive, die so genannte "Schill-Partei", zu wählen?

- 1 Ja
- 2 Nein
- 3 Weiß nicht
- 4 K.A.

Sozialstruktur

WO Befragungsgebiet

- 1 West-Berlin
- 2 Ost-Berlin
- 3 Umland Berlin [EVR, Engerer Verflechtungsraum]
- 4 Brbg Rest [ÄER, Äußerer Entwicklungsraum]

LAND

- 1 Berlin
- 2 Brbg

dau1 Wohndauer Berlin

- 1 TNZ
- 1 Seit Geburt
- 2 Vor 1963 zugezogen
- 3 Von 1963 bis 1989 zugezogen
- 4 Von 1989 bis 1994 zugezogen
- 5 1995 oder später zugezogen
- 6 K.A.

dau2 Wohndauer Brandenburg

- 1 TNZ
- 1 Seit Geburt
- 2 Vor 1963 zugezogen
- 3 Von 1963 bis 1989 zugezogen
- 4 Von 1989 bis 1994 zugezogen
- 5 1995 oder später zugezogen
- 6 K.A.

mauer Wohnort vor dem Mauerfall

- 1 In West-Berlin
- 2 In Ost-Berlin
- 3 Im heutigen Brandenburg
- 4 In der übrigen DDR
- 5 In Westdeutschland
- 6 Sonstiges
- 7 Weiß nicht
- 8 K.A.

WOHNWECH Wohnortwechsel seit 1990

- 1 Kein
- 2 O-O/W-W (innerhalb Ost- bzw. innerhalb Westdeutschland)
- 3 W-O/O-W (von West- nach Ostdeutschland oder umgekehrt)
- 4 Rest

GES **Geschlecht**

- 1 Männlich
- 2 Weiblich

ALTQ **Alter** **[Achtung! Früher: Geburtsjahr]**

Jahre

AGR **Altersgruppen**

- 0 -17
- 1,00 18-24
- 2,00 25-34
- 3,00 35-44
- 4,00 45-54
- 5,00 55-64
- 6,00 65-74
- 7,00 75-

erwer **Sind Sie zur Zeit erwerbstätig?**

- 1 Ja
- 2 Nein
- 3 K.A.

bstel **Welche berufliche Stellung trifft auf Sie zu?**

- 1 TNZ
- 1 Selbständige(r) Landwirt(in) bzw. Genossenschaftsbauer
- 2 Akademiker in freiem Beruf
- 3 Selbständig (Handel, Handw., Indust., Dienstl.), PGH-Mitglied
- 4 Beamter, Beamtin, Richter(in), Berufssoldat(in)
- 5 Angestellte(r)
- 6 Arbeiter(in)
- 7 In Ausbildung
- 8 Mithelfende(r) Familienangehörige(r)
- 9 K.A.

anges **Welches der folgenden Tätigkeitsmerkmale trifft auf Ihre Arbeit am ehesten zu?**

- 1 TNZ
- 1 Einfache Tätigkeit (z.B. Verkäufer(in), Kontorist(in), Steno
- 2 Nach Anweisung selbständig erledigte, schwierige Tätigkeit (
- 3 Verantwortliche Tätigkeit mit selbständiger Leistung (z.B. w
- 4 Mit umfassenden Führungsaufgaben und Entscheidungsbefugnisse
- 5 K.A.

beamt **Sind Sie im einfachen, mittleren, gehobenen oder höheren Dienst tätig?**

- 1 TNZ
- 1 Einfacher Dienst (bis einschl. Oberamtsmeister(in))
- 2 Mittlerer Dienst (von Assistent(in) bis einschl. Hauptsekret
- 3 Gehobener Dienst (von Inspektor(in) bis einschl. Oberamtsrat
- 4 Höherer Dienst, Richter(in) (von Regierungsrat/-rätin aufwär
- 5 K.A.

arbei Welches der folgenden Tätigkeitsmerkmale trifft auf Ihre Arbeit am ehesten zu?

- 1 TNZ
- 1 Ungelernt
- 2 Angelernt
- 3 Facharbeiter(in)
- 4 Vorarbeiter(in), Kolonnenführer(in)
- 5 Meister(in), Polier(in), Brigadier(in)
- 6 K.A.

nerwe Sagen Sie mir bitte, zu welcher der folgenden Gruppen Sie gehören.

- 1 TNZ
- 1 Schüler(in)
- 2 Student(in)
- 3 Rentner(in), Pensionär(in), im Vorruhestand
- 4 Arbeitslos, Null-Kurzarbeit
- 5 Hausfrau/Hausmann
- 6 Wehr-, Zivildienstleistender
- 7 Aus anderen Gründen nicht erwerbstätig
- 8 Sonstiges
- 9 K.A.

ERPERS Erwerbspersonen

- 1,00 Arbeitslos
- 2,00 Einf Arbeiter
- 3,00 Facharbeiter
- 4,00 Einf Angest
- 5,00 Verantw Angest
- 6,00 Beamte
- 7,00 Selbständ
- 9,00 NichterwPers

ERPERSR Erwerbspersonen recodiert

- 1,00 Arbeitslos
- 2,00 Arbeiter
- 3,00 Angest
- 4,00 Beamte
- 5,00 Selbständ
- 9,00 NichterwPers

ERPERGEW Erwerbspers f Gewicht

- 1 Alo
- 2 Selb
- 3 Beam
- 4 Ang
- 5 Arb
- 6 Rent
- 7 Son NEP

schul **Welchen höchsten allgemeinbildenden Schulabschluß haben Sie?**

- 1 ohne Haupt-/Volksschulabschluß
- 2 Haupt-/Volksschulabschluß
- 3 Realschulabschluß (Mittlere Reife)
- 4 Abschluß der Polytechnischen Oberschule (8./10.Klasse)
- 5 Fachhochschulreife
- 6 allgemeine oder fachgebundene Hochschulreife/Abitur
- 7 Fach/Hochschulstudium
- 8 Anderer Schulabschluß
- 9 K.A.

BILDUNG

- 1,00 Niedrig
- 2,00 Mittel
- 3,00 Hoch

einkl **Wie hoch ist das monatliche Nettoeinkommen Ihres Haushaltes?**

- 1 unter 1.000 DM
- 2 1.000 bis unter 1.800 DM
- 3 1.800 bis unter 2.500 DM
- 4 2.500 bis unter 3.500 DM
- 5 3.500 bis unter 4.500 DM
- 6 4.500 bis unter 5.500 DM
- 7 5.500 bis unter 6.500 DM
- 8 6.500 bis unter 7.500 DM
- 9 7.500 DM und mehr
- 10 K.A.

ARMREI **Einkommensklassen**

- 1,00 Arm <2500
- 2,00 Mittel <4500
- 3,00 Reich 4500+

Achtung:
In früheren Befragungen hatten wir
die Grenze bei DM 5500 gesetzt.

SCHICHT **(aus Einkommen und Bildung)**

- 1,00 UntSch
- 2,00 MitSch
- 3,00 ObeSch

Gewerkschaftsmitglieder und -sympathisanten

gewer Sind Sie selbst oder jemand anderes in Ihrem Haushalt Mitglied einer Gewerkschaft?

- 1 Ja, ich selbst
- 2 Ja, nur jemand anderes
- 3 Ja, selbst und jemand anderes
- 4 Nein, niemand
- 5 K.A.

gewerkmi Gewerkschaftsmitglied

- 1 Ja
- 2 Nein
- 3 K.A.

fr17 Unabhängig davon, ob Sie Mitglied in einer Gewerkschaft sind oder nicht, würde ich nun gerne wissen, ob Sie den Gewerkschaften vertrauen.

- 1 Vertraue überhaupt nicht
- 2 Vertraue eher nicht
- 3 Vertraue teilweise
- 4 Vertraue weitgehend
- 5 Vertraue voll und ganz
- 6 Weiß nicht
- 7 K.A.

gewvertr Vertrauen in Gewerkschaften

- 1 Nein
- 2 teilw
- 3 Ja

fr18 Sagen Sie mir nun bitte, ob die Gewerkschaften Ihre Interessen vertreten oder ob sie Ihren Interessen entgegen stehen.

- 1 Stehen Interessen vollständig entgegen
- 2 Stehen Interessen teilweise entgegen
- 3 Weder - noch
- 4 Vertreten Interessen teilweise
- 5 Vertreten Interessen vollständig
- 6 Weiß nicht
- 7 K.A.

gewint Interessenvertr durch Gewerkschaften

- 1 Nein
- 2 wednoch
- 3 Ja

gewnahe3 Nähe zu den Gewerkschaften 3er

- 1 Mitgl
- 2 Symp[athisanten][Nicht-Mitglieder]
- 3 Rest

gewnahe5 Nähe zu den Gewerkschaften 5er

- 1 Zufr[iedene] M[itglieder]
- 2 Krit[ische] M[itglieder]
- 3 Symp[athisanten] NM [Nicht-Mitglieder]
- 4 Toler[ante] NM [Nicht-Mitglieder]
- 5 Dist[anzierte] NM [Nicht-Mitglieder]

Zufriedene Mitglieder: Mitglieder, die den Gewerkschaften weitgehend oder voll und ganz vertrauen und die angeben, dass die Gewerkschaften ihre Interessen teilweise oder vollständig vertreten.
[gewerkmi=1 + gewvertr=3 + gewint=3]

Kritische Mitglieder: Übrige Mitglieder
[gewerkmi=1 + gewvertr≠3 + gewint≠3]

Sympathisanten: Nicht-Mitglieder, die den Gewerkschaften weitgehend oder voll und ganz vertrauen und die angeben, dass die Gewerkschaften ihre Interessen teilweise oder vollständig vertreten.
[gewerkmi=2 + gewvertr=3 + gewint=3]

Tolerante: Nicht-Mitglieder, die nicht zu den Sympathisanten zählen, den Gewerkschaften aber dennoch in gewissem Umfang Vertrauen entgegen bringen und sie in gewissem Umfang als ihre Interessenvertretung ansehen.
[Details siehe Job-Syntax]

Distanzierte: Nicht-Mitglieder, die nicht zu den Sympathisanten und nicht zu den Toleranten zählen.

Religionszugehörigkeit und Kirchengangshäufigkeit

z4 Welcher Religionsgemeinschaft gehören Sie an?

- 1 Der evangelischen Kirche
- 2 Einer evangelischen Freikirche
- 3 Der römisch-katholischen Kirche
- 4 Einer anderen christlichen Religionsgemeinschaft
- 5 Einer anderen, nicht-christlichen Religionsgemeinschaft
- 6 Keiner Religionsgemeinschaft
- 7 K.A.

z5 Wie oft gehen Sie im allgemeinen zur Kirche?

- 1 TNZ
- 1 Jeden Sonntag
- 2 Fast jeden Sonntag
- 3 Ab und zu
- 4 Einmal im Jahr
- 5 Seltener
- 6 Nie
- 7 K.A.

Gewichte

- GEWREG** Gewichtung der Befragten in den vier Erhebungsgebieten (Variable WO) entsprechend ihrem tatsächlichen Anteil an der Region.
- GEWSO** Gewicht zur Korrektur der Berufs- bzw. Erwerbsstruktur jeweils für die vier Erhebungsgebiete (Variable WO).
- Dieses Gewicht unbedingt verwenden, wenn **Vergleiche** zwischen einzelnen oder allen vier **Erhebungsgebieten** durchgeführt werden sollen (Variable WO).
- GEWREGSO** $GEWREG * GEWSO$
- Dieses Gewicht unbedingt für Analysen verwenden, die sich entweder auf die **Region** insgesamt oder jeweils auf die **Länder** Berlin und Brandenburg bzw. auf einen **Vergleich** von Berlin und Brandenburg (Variable LAND) beziehen.